

V.

Ein römischer Cameo aus dem Schatze der  
Aijübidens-Sultâne von Hamâh.

Von

**Josef Karabacek,**

wirkl. Mitgliede der kais. Akademie der Wissenschaften.

In dem ‚Führer durch die Ausstellung‘ in der Sammlung der Papyrus Erzherzog Rainer habe ich S. 96 den Urkunden aus der Zeit der Gesammtherrschaft der Söhne Constantins des Grossen als Schlussvignette das nachstehend abgebildete Bronze- medaillon beigegeben. Die Erscheinung dieses Stückes ist so singulär, dass seine Besprechung, welche an dem genannten Orte dem ausschliesslichen Zwecke als bildlicher Schmuck nicht



Ovales Gussmedaillon in braun patinirtem orientalischen Gelbkupfer.  
Höhe 40, Breite 32 mm.

angemessen schien, an dieser Stelle ihre Berechtigung haben dürfte. Es gehört dieses Unicum zu den Schätzen der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses, wohin es aus der bekannten, 1846 versteigerten Münz- und Medaillensammlung Welz's von Wellenheim (Katalog II, II, p. 588, Nr. 12368) gelangt ist.

Auf vertieftem, von einer hoch emporsteigenden kräftigen Randeinfassung umgebenen Grunde ein belorbeertes, mit der